

n48a

Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Pelosol und Braunerde-Pelosol aus Opalinuston-Fließerde, z. T. von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde überlagert

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	n-D04a	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Vorherrschend Grünland und Wald, örtlich Acker	
Relief	gewölbte Scheitelbereiche und schwach bis stark geneigte, örtlich steile Hänge im Gebiet der Opalinuston-Formation	
Bodentyp	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich Pelosol und Braunerde-Pelosol, z. T. pseudovergleyt, meist mäßig tief, örtlich tief entwickelt, in Konvexlagen, auf Kuppen und an Oberhängen oft mittel tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	Opalinuston-Fließerde (Basislage), stellenweise mit geringmächtigem Rest der Decklage; am Fuß des Albtraufs örtlich Beimengung von Oberjuraschutt	
Bodenartenprofil	(Tu3,Gr0–3)	<3 dm
	Tu2–T,Gr0–3(fX2–3)	4–>10 dm
	Tu2–T,Gr4–6;^t;t;^tm;^m	
Karbonatführung	meist kalkfrei, örtlich kalkhaltig ab 6–10 dm u.	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion LN		sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	TIIa2, TIIb2, TIIb3, TIIb3-, TIIb3-, TIIb3-, TIIb4-, LIIa2, LIIa3, LIIb2, T4V, T5V, LT5V, LT4V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, unter Wald, mäßig tief und tief entwickelte Pelosol-Braunerde aus 3–4 dm mächtiger Deck- über Basislage; an Unterhängen, Konkavhängen und in Hangmulden örtlich Kolluvium über Pelosol und Pseudogley-Kolluvium über Pseudogley-Pelosol; vereinzelt, auf Kuppen und an steilen Hängen junger Kerbtälchen, flach entwickelter Pelosol und Ranker aus Tonstein; im Bereich von Streuobstwiesen örtlich Rigosol-Pelosol; in Flachlagen vereinzelt Pseudogley-Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (220–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (50–130 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–370 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten